Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **15/16 (1890)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Güter- uud Gepäckwagen vertreten. Hier entfallen von der Gesammtzahl von 3314 auf die Luftdruckbremse 2795 oder 84 %, auf die Gewichtsbremse 396 oder 12 % und auf die Vacuumbremse bloss 123 oder 4 %. — Auch die Aufstellung von Vorsignalen vor den Abschlusstelegraphen der Stationen ist in grösserem Umfange in Angriff genommen.

☞ **Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.** Im Auftrage des Centralcomites des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins erlauben wir uns neuerdings auf die in den Tagen vom 24. bis 28. dieses Monats zu Hamburg stattfindende IX. Wanderversammlung obgenannten Verbandes aufmerksam zu machen, deren Programm wir, seinem hauptsächlichsten Inhalte nach, bereits in einer früheren Nummer mitgetheilt haben.

Wir fügen bei, dass der Verbandsvorstand die Mitglieder des schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereines auch dieses Jahr in einem verbindlichen, an unser Centralcomite gerichteten Schreiben zu dieser Wanderversammlung eingeladen hat, dem wir folgende Stelle entnehmen: „Wir geben der Hoffnung Ausdruck, eine rege Betheiligung Ihres Vereins werde aufs neue bekunden, dass die Ziele von Kunst und Wissenschaft in den befreundeten und stammesverwandten Staaten dieselben sind und dass diese Ziele durch vereinte Arbeit am besten gefördert werden."

Anmeldungen von Mitgliedern des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins nimmt die Redaction unserer Zeitschrift zu Handen des Central-Comites gerne entgegen, auch werden allfällige Theilnehmer gut daran thun ihre Anmeldung directe zu richten an den Vorsitzenden des Hamburger Architekten- und Ingenieur-Vereins: Herrn Ober-Ingenieur *F. Andreas Meyer*, Bleichenbrücke 17, in Hamburg.

Polytechnikum in Riga. Es freut uns mittheilen zu können, dass unser College, Stadtingenieur J. E. Gunstensen in Christianssund, früherer Assistent an der Ingenieurschule des eidg. Polytechnikums, eine ehrenvolle Berufung als Professor des Polytechnikums in Riga, an Stelle des nach Hannover berufenen Professor Lang, erhalten hat.

Electrische Beleuchtung von Düsseldorf. In der Stadtverordneten-Sitzung vom 29. Juli wurde die Errichtung des geplanten Electricitätswerkes für die Stadt Düsseldorf *unter Verwendung von Gleichstrom und Accumulatoren* beschlossen. Die Centralstation, im Umfange von 20 000 Glühlampen, kommt auf das Grundstück der neuen Gasanstalt und es sind die Gesammtkosten des Electricitätswerkes auf 2 Millionen Mark ($2^1/_2$ Millionen Fr.) angesetzt. Mit der Ausführung des Unternehmens wurde, nach einem einlässlichen Vortrag des Professors Dr. Kittler aus Darmstadt, der als Sachverständiger zugezogen war, die Firma Schuckert und Cie. in Nürnberg beauftragt.

Doty's Petroleum-Gas-Lampe, die in Bd. XIV, Nr. 20 dieser Zeitschrift beschrieben wurde, hat eine Verbesserung erfahren. Sie wird nämlich jetzt mit einem neuen Brenner mit geraden, senkrechten Röhren versehen, welche durch Losschrauben der an beiden Enden derselben befindlichen Knöpfe leicht gereinigt werden können. In Folge dessen ist auch die Verwendung schwerer (Theer-) Oele, welche billiger sind als Petroleum, möglich; immerhin ist das letztere vorzuziehen. Die neuen Brenner lassen sich leicht an die im Gebrauch befindlichen Lampen anbringen.

Eidgenössisches Polytechnikum. Der Bundesrath hat zum Professor für Bauconstructionslehre (an Stelle des pensionirten Herrn Professor Gladbach) gewählt: Herrn Architekt *Benjamin Recordon* von Vivis, ferner zum Lehrer für Modelliren und Freihandzeichnen (an Stelle des verstorbenen Herrn Professor Keyser) unter gleichzeitiger Verleihung des Professortitels: Herrn *J. Jakob Graf*, zur Zeit Lehrer des Zeichnens am Gymnasium zu Schaffhausen.

Electrische Beleuchtung in Japan. In Japan bestehen gegenwärtig fünf Gesellschaften für electrische Beleuchtung, welche zusammen über eine Leistungsfähigkeit von 33 000 Lampen verfügen, wovon jedoch nur ungefähr ein Dritttheil im Betrieb stehen.

Concurrenzen.

Museum in Rostock. Der Rostocker Kunstverein eröffnet zum Zwecke der Gewinnung von Entwürfen für den Bau eines Museums in Rostock eine öffentliche Wettbewerbung. Termin: 1. Januar 1891. Bausumme: 200 000 Mark. Preise: 1400 und 800 Mark. Im Preisgericht sitzen neben vier Mitgliedern des dortigen Kunst- bezw. Alterthumsvereins die Herren Professor Ende in Berlin, Oberbaurath Daniel in Schwerin und Stadtbaudirector Studemund in Rostock, bei welch letzterem das Programm nebst Lageplan gegen Erlegung von 3 Mark Copialgebühren (!) erhältlich ist.

Ueber diese Preisbewerbung haben wir Folgendes zu bemerken:

Erstens erscheint uns die Bezeichnung: „Oeffentliche Wettbewerbung" nicht genau. Soll damit gesagt werden, dass *alle* Architekten, welche diese den *öffentlichen* Blättern mitgetheilte Ausschreibung lesen, sich an dem Wettbewerb betheiligen können, dass somit auch *auswärtige* Bewerber zugelassen werden, so würde die Bezeichnung: *allgemeiner*, oder noch besser *internationaler* Wettbewerb zutreffender sein und nicht missverstanden werden können.

Zweitens kommt uns die in letzter Zeit, namentlich in Deutschland immer mehr überhand nehmende Gepflogenheit, von den Bewerbern zum Voraus eine Vergütung für das bezogene Programm zu verlangen, kleinlich vor. Wenn man an die Architekten gelangt, um schöne Pläne zu erhalten und im Ganzen zwei Preise aussetzt, die vielleicht nicht einmal vollständig dem Werthe der Arbeit entsprechen, die jeder Bewerber, in der unbestimmten Hoffnung einen dieser Preise zu erringen, aufwenden muss, so erscheint es uns nicht gerechtfertigt, von diesen Bewerbern zu verlangen, dass sie das zu ihrer Arbeit absolut Erforderliche noch aus ihrer eigenen Tasche zahlen sollen. Haben die Veranstalter des Wettbewerbes nicht einige Mark zur Verfügung, um daraus die nothwendige Zahl von Abzügen des Programmes und einer Lageplanskizze bestreiten zu können, so wäre es besser, sie würden sich den Luxus eines Wettbewerbes versagen und ihr Museum billigstmöglich einem tüchtigen Maurermeister zur Ausführung übergeben.

Schulhaus in Zürich. (Mitgetheilt.) Innert der eingeräumten Frist für die Einreichung von Projecten für ein städtisches Schulhaus in der Liegenschaft zum Berg am Hirschengraben sind 20 Entwürfe eingelaufen. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Professor Auer in Bern, Stadtbaumeister Geiser, Schulpräsident Hirzel, Stadtrath Koller, Stadtpräsident Pestalozzi in Zürich, Cantonsbaumeister Reese in Basel und Dr. Sonderegger in St. Gallen, hat sich am 15. dies im Stadthaus zu Zürich versammelt. Nach erfolgtem Urtheilsspruch werden die Projecte öffentlich ausgestellt werden. — Es sind dem Preisgericht 6000 Fr. zur Verfügung gestellt, welche Summe unter die 4—5 relativ besten Projecte vertheilt werden soll, wobei die erste Prämie nicht unter 2000 Fr. betragen darf.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht ein *Ingenieur* auf das Bureau einer cantonalen Baudirection. (743)

Gesucht zu baldigem Eintritt ein theoretisch und practisch gebildeter *Constructeur* für allgemeinen Maschinenbau. (744)

Eine Maschinenfabrik sucht einen *Maschineningenieur* mit Praxis, speciell für Leitung des Baues von Eisenbahnbedarfsartikeln (Weichen, Drehscheiben, Schiebebühnen etc.) (745)

Auskunft ertheilt Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
18. August	Ziegel- u. Thonwaarenfabr.	Emmishofen	Neubau eines Ringofens sammt Trocknereigebäude. Veranschlagt zu 23 361. 10 Fr.
19. „	Baudepartement	Basel	Herstellung der Dohlen in der obern Schneidergasse und im Spalenberg.
20. „	Gemeindrath	Aarau	Decorationsarbeiten zur Kirchenrestauration Aarau.
24. „	Schweizer, Gemeindrath	Schönholzersweilen	Herstellung einer neuen Wasserversorgung.
3. Septemb.	Lohse, Baumeister	Altkirch (Elsass)	Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Schmiede-, Dachdecker- und Klempner-Arbeiten für Herstellung der Empfangsgebäude mit Güterschuppen auf den Haltestellen und Bahnhöfen der Neubaustrecke Altkirch-Pfirt.
8. „	Aarg. Baudirection	Aarau	Herstellung der Rheinbrücke b. Kaiserstuhl und Correction der Landstrasse daselbst.

Druck von Zürcher & Furrer in Zürich.